Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 31 (1920)

Rubrik: Chronologische Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronologische Notizen.

1918.

NB. Die Zeit ist vorbei, da, wie im Frieden, mit idyllischer Ruhe Kleinbeobachtungen aus dem Dorf- und Stadtleben notiert werden konnten.

Dezember 1. Die Grippe haust zum zweitenmale und schrecklicher, als bei ihrem ersten Auftreten im Herbste. Besonders junge Leute, männlichen und weiblichen Geschlechts, wurden von ihr befallen und hinweggerafft. Die Mannschaften an der Grenze und in den Unruhgebieten im Innern fallen ihr dutzendweise zum Opfer.

Kohlennot, Arbeitslosennot, Wohnungsnot zu den vielen Befürchtungen, was die unerwünschten, aus der Schweiz einst einberufenen und nun heimkehrenden Ausländer uns bringen werden. Die folgende Zeit ist beherrscht von der Wiederaufnahme allmählich gestatteter Handelsbeziehungen. Der Wert des deutschen und österreichischen Geldes geht langsam abwärts bis zu einem unerhörten Tiefstand, ein zweischneidiges Schwert, denn man kann „draußen" um geringe Preise, aber eben nur unter Zurückdrängung einheimischer Angebote kaufen und einführen.

Als Zeichen der Demobilisation gilt die Auflösung des Generalstabes und Umwandlung der auf Schmuggler und Übertritte wachsamen Grenzschutztruppen in ein Freiwilligenkorps.

Dezember 10. Klausmarkt (am zweiten Dienstag im Monat, wie alle Märkte in Brugg, abgehalten). Die Ansteckung durch die Grippeseuche, die ihre Arme ausstreckt, hört erst mit dem Winterende auf und läßt sich durch Versammlungsverbote nicht einschränken.

Nach mehrwöchentlichem stilltrockenem nebligem Wetter kommt warmer Föhnregen abwechselnd mit Sonnenschein und Sturmwind. Hochwasser. Das gerade Gegenteil wie im vorigen Winter.

Als Gegensatz zu den, nationale Sonderentwicklung überspringenden sozialistischen Internationalisten wird durch die vaterländische Vereinigung eine große Tagung aller nationalen Volksgruppen des Aargaus am 24. November ins Amphitheater einberufen. Ihr ist auch das am 5. Oktober 1919 in Aarau enthüllte Grenzbesetzungsdenkmal zu verdanken.

1919.

Januar 18. Eröffnung der Friedenskonferenz in Paris, der Beginn eines langdauernden mit ungewissen Prophezeiungen erfüllten Zustandes, heilverheißend für die Sieger, unglücksdrohend für die Besiegten. Die Welt hat auf jedem Platze ihre Versammlungen und Abhandlungen über die sozialpolitische Neugestaltung und die passendste Umänderung der Landkarte, von der uns am meisten die Ablösung nichtdeutscher Gebiete aus dem Verbande des nördlichen und östlichen Nachbars interessieren.

Die alltäglichen Bedürfnisse und Gewohnheiten mit ihrem Gleichmaß und Schwergewicht halten die in den Fugen gelockerte Welt wieder zusammen.

Februar 15. Es schneit eigentlich erst jetzt diesen Winter bis hinunter ins Aaretal. Dann folgt große Kälte mit Sonnenschein und wieder Wärme, sodaß die Fensterscheiben umgekehrt, d. h. infolge der Hauskälte, anlaufen.

Februar 6. In Weimar die deutsche Nationalversammlung als erstes republikanisches Parlament im Reiche eröffnet. Verfassung eines freien demokratischen sozialen Volksstaates. Ähnliche Meldungen kommen aus andern Ländern, einen Markstein um den andern setzt der Lauf der Geschicke.

April. Späte Schneefälle, Ostern nur zum Schein sonnig. Durch schreckliche Störungen hält der Winter sein zurückgestelltes Regiment aufrecht.

Mai 4. Vier Abstimmungen, alle Vorlagen angenommen.

A) Eidgenössische: 1. Schiffahrtsartikel: Schweiz 391,121 Ja — 77,061 Nein; Aargau 18,794—4564; Bezirk Brugg: 3073—971. 2. Kriegssteuererhebung: 299,420 — 164,980; 29,001—15,774; 2706—1550.

B) Kantonale: 1. Salzpreiserhöhung: Aargau 27,205—17,694; Bezirk Brugg 2924—1127. 2. Tierzuchtgesetz: 25,247—17857; 2419—1458.

Ein Zeichen der Zeit ist die Kadettenübung als Sport- und Turnspiel. Nur die ältern Jahrgänge tragen Waffe und Uniform.

Mai 7. Die deutschen Delegierten kommen zum ersten Male auf die Friedenskonferenz in Versailles. Die Verhandlungen mit dem größten und furchtbarsten niedergeschlagenen Gegner ergaben kurzweg den „Frieden", ohne Bedenken, was noch in dem bolschewistischen Rußland, in der kurzdauernden Soviet- oder Räterepublik Ungarn, im Osten und Südosten zu ordnen ist, wo das zusammengeschrumpfte Österreich sich mit Italien und andern Neustaaten, besonders aber Italien mit seinem Kriegsfreunde Jugoslavien (im Streit um die Hafenstadt Fiume) kaum abfinden will.

Juni 29. Friedensvertrag mit Deutschland abgeschlossen. Frankreich grenzt bis Basel an die Schweiz.

Juli 3. † Frl. Marie Rauber, eine große Wohltäterin und Jugendfreundin, langjährige Leiterin ihrer Sonntagsschule in Brugg.

Juli 6. Zum Regierungsrat gewählt an Stelle des demissionierenden langjährigen Mitgliedes der obersten Behörde, Herrn Ringier, wird Herr Albert Studler mit 24,758 Stimmen. Herr Lehrer Killer erhielt 19,458 Stimmen. Der Gewählte verdankt seine Wahl der rührigen ins Leben gerufenen selbständigen Bauernpartei.

Juli 12. Mit einem Flugzeug der Ozean überquert; in der Schweiz soll dieses Beförderungsmittel auch dem Zivilleben dienstbar gemacht werden.

August 10. Eidgen. Volksabstimmung betreffend Neuwahlen in den Nationalrat (Proporzwahl), angenommen in der Schweiz mit 193,133 Ja, gegen 77,655 Nein, Aargau 24,945—12,755, Bezirk Brugg 4020—2774.

Auch mit Österreich kommt der Friedensvertrag zustande.

September. Die ganz außergewöhnliche Tröckne des Jahrgangs 1919 sei besonders erwähnt. Im Vorsommer regnete es sieben Wochen und zwei Tage fast keinen Tropfen, im Hochsommer vier Wochen, im Herbstanfang etwa drei Wochen, und im regenarmen Brugg fiel zwischenhinein nur mäßiger Regen. Gewitter selten. Dazu Engerlingsplage, wenig Emd (aber viel Heu), Kartoffeln schlecht ausgewachsen. Obstertrag überreich.

Oktober. Der Güterschuppen ist im Sommer und das Bahnhofgebäude in Brugg während des Jahres umgebaut worden.

Am Ende des Monats treffen schon die ersten Fröste ein, auch etwas Schnee.

Oktober 26. Denkwürdiger Tag. Nach dem neuen Proporz-Wahlverfahren wird der Nationalrat gewählt bei sehr starker Stimmenbeteiligung. Auszugsweise notieren wir aus den Veröffentlichungen:

Resultate der Nationalratswahlen im Kanton Aargau.

(Mitgeteilt vom kantonalen Wahlbureau.)

Gesamtparteistimmenzahlen.

Listen	sämtl. Listen
I. Sozialdemokratische Partei	168,299
II. Katholisch-konservative Volkspartei	148,262
III. Freisinnig-demokratische Partei	151,564
IV. Bauernliste	119,833
V. Grütliverein	16,860
Zusammen	604,818

Zusammenstellung der Kandidatenstimmen:

Liste I. Sozialdemokratische Partei:

Gewählt:	Dr. Schmid	27,346
„	H. Müri	28,121
„	K. Killer	17,880

Liste II. Katholisch-konservative Volkspartei:

Gewählt:	Dr. Wyrsch	25,054
„	X. Eggspühler	24,740
„	Dr. Strebel	24,449

Liste III. Freisinnig-demokratische Partei:

Gewählt:	O. Hunziker	24,088
„	E. Keller	23,655
„	J. Jäger	15,571

NB. Aus den weitern Resultaten der Freisinnig-demokratischen Partei ergibt sich, daß der geachtete Herr Dr. Hans Siegrist dem neuen Wahlverfahren zum Opfer gefallen und als Mitglied des Nationalrates nicht wieder gewählt worden ist. Es hatten noch Stimmen in fast gleicher Zahl:

A. Ursprung	14,309
Dr. Siegrist	14,390
H. Hasler	14,454

Liste IV. Bauernliste:

Gewählt:	J. Baumann	10,298
„	R. Zschokke	11,761
„	Dr. Abt	20,630

Liste V. Grütliverein (Sozialdemokratische Volkspartei):

Keine Gewählten.

V. Jahn.

Inhaltsverzeichnis

des XXXI. Jahrgangs.

	Seite
1. Kurze Geschichte der Stadt Brugg. Von Alfred Amsler	1
2. Das schweiz. Pestalozziheim Neuhof. Von O. Baumgartner ...	25
3. † Friedrich Frey, Bezirksamtmann. Von Pfr. V. Jahn	33
4. † Ernst Salm. Von Adolf Hartmann	37
5. Das Brötlieramen im Eigenamt. Von R. Bolliger	41
6. Zur Charakteristik der Stimmung innert unsern Grenzen. Von Pfr. V. Jahn	44
7. Allgemeine Übersicht über den Weltlauf als Vorbemerkung zu den chronologischen Notizen. Von Pfr. V. Jahn	46
8. Chronologische Notizen. Von Pfr. V. Jahn	49